

Der Kirche mit Kindern - Kalender 2010

Das Konzept und was man mit dem Kalender im Kindergottesdienst machen kann

Zum Konzept

Im neuen Kirche mit Kindern - Kalender treffen ein Junge und ein Mädchen aus unserer Zeit zusammen mit ihrem Hund auf Jesus in seiner Zeit. (Wer unser Gebetsleporcello „Lieber Gott ... Amen!“ schon gesehen hat, kennt den Jungen, das Mädchen und ihren Hund bereits.) Jeden Monat werden die drei Zeugen einer anderen Jesusgeschichte und tauchen in die Zeit Jesu ein.

Die ausgewählten Geschichten orientieren sich zum einen am Kirchenjahr (Weihnachten, Passion, Ostern, Erntedank) und bieten darüber hinaus eine Mischung aus Gleichnissen, Wunder- und Heilungsgeschichten. Zum anderen haben sie Erfahrungsmöglichkeiten von Kindern im Blick, wie Angenommen sein, Begleitung, Versorgt/umsorgt sein, Einander helfen, Vertrauen haben, Zuwendung und Hilfe, Freude über mich und Gemeinschaft.

Was man mit dem Kalender im Kindergottesdienst alles machen kann

Nutzen Sie die möglichen Synergieeffekte zwischen dem Kalender als Weihnachtsgeschenk und seinem Einsatz im Kindergottesdienst. So kann Ihr Geschenk das ganze Jahr über immer wieder im Kindergottesdienst auftauchen. Die ausgewählten Geschichten entwickeln damit für die Kinder eine neue Tiefe und der Bezug zwischen Kindergottesdienst und dem Weihnachtsgeschenk wird sehr intensiv.

Ein Weihnachtsgeschenk

Schenken Sie den Kalender Ihren Kindergottesdienstkindern zu Weihnachten.

Gestalten Sie die freie Seite „Liebe Grüße von Deiner Kirchengemeinde!“ mit Ihrem Team, damit der Kalender ein persönliches Geschenk für Ihre Kindergottesdienstkinder wird.

Im monatlichen Kindergottesdienst

Nehmen Sie den Kalender als Grundlage für Ihre Jahresplanung und gestalten Sie ein Jahr mit Jesusgeschichten.

Im wöchentlichen Kindergottesdienst

Reservieren Sie einen Sonntag im Monat für die Geschichte vom Kalender. So werden Kindergottesdienst und der Kalender zu Hause an der Wand eng miteinander verzahnt.

Wie man mit dem Kalender arbeiten kann

1. Schritt: Bildbetrachtung und Geschichte

- Bringen Sie das Kalenderbild mit.
- Suchen Sie mit den Kindern nach dem Hund, dem Jungen und dem Mädchen aus der Gegenwart.
- Lassen Sie die Kinder beschreiben, was sie selber auf dem Bild sehen oder was der Junge und das Mädchen erleben.
- Lenken Sie die Aufmerksamkeit der Kinder auch auf die Gesichter auf den Bildern.
- Überlegen Sie mit den Kindern, was in den Menschen wohl vorgeht.
- Erzählen Sie dann – wenn möglich frei - die biblische Geschichte.
- Lassen Sie die Kinder in einem Gespräch Verknüpfungen zwischen dem, was sie im Vorfeld entdeckt und gesagt haben und dem Erzählten herstellen.
- Überlegen Sie mit den Kindern folgendes: „Ich frage mich, ob die Geschichte auch etwas mit dem Jungen und dem Mädchen zu tun hat?“ „Ich frage mich, ob sie vielleicht sogar mit euch selbst zu tun hat?“ So kann die Geschichte einen Bezug zum Leben und der Gegenwart der Kinder bekommen.

2. Schritt: Kreative Vertiefung – zwei grundsätzliche Möglichkeiten

- Die Kinder können im Anschluss ein eigenes Bild zu der Geschichte malen. Wenn möglich, sollten sie sich auch selbst mit hinein malen, so wie der Junge und das Mädchen auch in der Geschichte „drin“ sind. Legen Sie mit den Kindern zusammen aus allen fertigen Bildern und dem Kalenderbild die Geschichte noch einmal nach.
- Bringen Sie Verkleidungsmaterial mit und lassen Sie die Kinder die Geschichte nachspielen. Geben Sie die Möglichkeit, dass die Kinder auch die Rolle des Jungen oder des Mädchens aus der Gegenwart ins Spiel einbringen.

Spezielle kreative Ideen zu den einzelnen Monaten:

- **Januar**

Thema: Ich bin Jesus wichtig und gehöre zu Gottes neuer Welt

Kinder legen sich auf Tapeten-/Packpapierbahnen und ihre Umrisse werden aufgemalt. Anschließend können sich die Kinder ausmalen. Gleichzeitig wird überlegt: Was kann ich gut / nicht so gut? Was finde ich gut an mir / vielleicht auch nicht so gut? Kinder oder Mitarbeitende schreiben das in die Umrisse hinein. Abschlussgespräch mit zwei ergebnisoffenen Fragen: Ich frage mich, warum Jesus die Kinder wohl so gern mag? Ich überlege, weshalb Kinder so gut zu Gottes neuer Welt passen?

- **Februar**

Thema: Jesus kommt zu mir – Was tut mir gut und verändert mich?

Für diese Geschichte bietet sich eine Umsetzung mit den generellen Vorschlägen unter 1. und 2. (s. o.) an.

- **März**

Thema: Wenn Jesus König wär'...

Auf zwei Blättern je ein aufgezeichnetes Strichmännchen, Länge mindestens DIN A3. Mit den Kindern wird überlegt, woran man einen König erkennen kann (Krone, Umhang, Zepter, Thron, Schwert, Schloß ...). Die genannten Dinge werden zu dem ersten Strichmännchen gemalt, es wird sozusagen als König „angezogen“. Dann wird überlegt, was ein König alles darf / tut. Das wird um den König herum aufgeschrieben. Beim zweiten Strichmännchen wird überlegt: Wie sieht Jesus aus? Er wird entsprechend der Äußerungen der Kinder angemalt. Danach sammeln und aufschreiben, was Jesus alles tut. Beide Bilder miteinander vergleichen. Gesprächsrunde mit ergebnisoffenen Fragen: Ich frage mich, warum die Menschen Jesus gern als König hätten? Ich frage mich, wie es wohl wäre, wenn Jesus König ist?

- **April**

Thema: Wie ist Jesus heute noch bei uns? Wo/Wie kann ich das erleben und wer gehört alles dazu?

Mit den Kindern Abendmahl feiern. Einbettung der Geschichte in die Passions- und Ostergeschichte insgesamt. Das Kalenderbild kopieren. Hund und Kinder ausschneiden und neben einem der Jünger am Ende der Tische anlegen. Dann malen sich die Kindergottesdienstkinder selbst, schneiden sich aus und legen sich mit in die Runde. Gemeinsam überlegen, wer noch alles zum Abendmahl eingeladen ist, hier und überall auf der Welt. Menschen dafür malen und in den Kreis legen. Den „fertigen großen Abendmahlskreis mit Jesus, Jüngern, Kindern und weiteren Menschen aufkleben.

- **Mai**

Thema: Versorgt werden / umsorgt sein

Mit den Kindern Naturmaterialien, Pflanzen, Blüten sammeln und in einer Erdkiste (Gemüsekiste aus Holz mit Folie auslegen und mit Erde befüllen) einen Garten gestalten. Vögel auf Pappe malen, ausschneiden und mit in den Garten setzen. Kinder malen sich selbst auf Pappe, schneiden sich aus und setzen sich mit hinein. Überlegen: Wer versorgt / umsorgt mich? Wen versorge / umsorge ich? Die Genannten (Menschen oder Tiere) aufmalen, ausschneiden und um die eigene Figur im Garten aufstellen. Wenn der Garten ganz fertig gestaltet ist, überlegen: Wie erleben wir, dass Gott sich um all das / um uns kümmert?

- **Juni**

Thema: Einander helfen / Wie können Kinder helfen? (Achtung! Ängste der Kinder, anderen - besonders Größeren - zu helfen, auch ernst nehmen!)

Geschichte mit den Kindern nachspielen, aber andere Personen vorbeikommen lassen: z. B. eine Frau, die beiden Kinder vom Bild, nur ein Kind, bestimmte Erwachsene, die von den Kindern vorgeschlagen werden. Die Kinder spielen spontan, wie sich diese Personen verhalten könnten.

- **Juli**

Thema: Angst und Vertrauen

Auf ein DIN A 4-Blatt malen/aufschreiben, was mir Angst macht, auf die Rückseite malen/schreiben wer oder was mir hilft, mit dieser Angst umzugehen. Dann aus dem Blatt ein Papierschiiff falten. Wichtig: Bei der ersten Faltung wird die Seite, auf der gemalt ist, was mir hilft, zugeklappt. Man sieht dann außen nur noch die Angstseite. So ist es manchmal mit der Angst: Sie überlagert alles. Das Schiff fertig falten. Am Schluss bestehen die Bordwände aus der Seite, auf der gemalt ist, was mir über die Angst hilft. Das Papierschiiff schwimmen lassen.

- **August**

Thema: Jesus stellt mich wieder ins Leben

Übung: 1. Sich auf den Rücken legen und versuchen ohne die Arme oder Beine zu bewegen von A nach B zu gelangen. 2. Sich auf eine stabile Decke legen und von anderen von A nach B getragen werden. 3. Sich auf den Rücken legen, dann von einem anderen aufrichten lassen und aufstehen, anschließend selbst von A nach B gehen. Nach jeder Übung mit den Kindern besprechen, was und wie sie das erlebt haben. Mit den Kindern überlegen, was sie davon kennen: zu Übung 1 „Hier komme ich allein gar nicht weiter“, zu Übung 2 „Hier haben mir andere geholfen/mich begleitet“, zu Übung 3 „Hier hat mir einer geholfen und jetzt kann ich etwas (wieder) ganz allein“ oder „Dafür wünsche ich mir einen, der mich wieder auf die Füße stellt, damit ich etwas allein bewältigen kann“.

- **September**

Thema: Taufe

Tauferinnerung feiern

- **Oktober**

Thema: Erntedank

Miteinander ein Agapemahl feiern. Kinder sitzen um ein großes weißes Leinentuch / große Papiertischdecke. Es gibt Brötchen/Baguette, Käse-/Wurststücke, Rohkost, geschnittenes Obst, Wasser, Säfte. Beim Essen gilt die Regel: Keiner bedient sich selbst. Stattdessen achtet jede/r auf ihre/seine Nachbarn und reicht ihnen Essen oder Trinken an, fragt nach, ob etwas gewünscht wird. Am Ende wird gemeinsam überlegt, wofür man Gott alles danken kann. Das wird mit Wachsmalstiften / Filzstiften auf das „Tisch“tuch gemalt oder geschrieben.

- **November**

Thema: (Gottes)Familie – Da ist einer, zu dem ich immer zurück kommen darf

Nachspielen der Geschichte mit den Kindern (Verkleidungsutensilien und Requisiten bereit halten).

Danach stellen die Kinder ein Familienfoto der Familie aus der Geschichte (Wer gehört alles dazu?

Anordnung/Abstand der Personen auf dem Bild bedenken). Im Anschluss kann jedes Kind mit Hilfe der anderen Kinder ein Familienfoto der eigenen Familie stellen (Wer gehört für mich zu meiner Familie? Wie gruppiere ich sie? Wer ist näher, wer weiter weg? Stelle ich ein Bild wie es ist oder wie ich es mir wünsche?).

oder

Thema: Tod und Leben – verloren und gefunden (zu Vers 24 aus der Geschichte; für die Älteren)

Überlegen, was in der Geschichte „tot sein“, was „lebendig sein“ bedeutet.

Danach Arbeit mit Collagetechnik: „Geht einmal herum und schaut euch die ausgelegten Bilder an (Fotos, z. B. aus Foto-symbolique-Mappen oder aus Zeitschriften, keine kompletten Zeitschriften hinlegen, nur einzelne Seiten! Fotos müssen lange im Vorfeld gesammelt werden!). Sucht euch zwei Bilder oder zwei Teile aus Bildern aus, die für euch mit tot sein und wieder lebendig werden zu tun haben. Reißt die Bilder / die Bildteile, die ihr benötigt aus (wichtig: nicht schneiden, keine Scheren!!!). Ordnet die beiden Bilder dann auf einem Blatt an (weißes Papier DIN A 2). Überlegt dabei, an welche Stelle des Blattes die Bilder sollen, wie weit sie voneinander entfernt sein sollen etc. Schiebt sie solange hin und her, bis sie für euch in der richtigen Beziehung zueinander stehen. Klebt sie dann auf. Gestaltet das Blatt dann mit Farben weiter (z. B. Jaxon-Kreiden, Pastellkreiden, Zeichenkohle, Wasserfarben). Die Farben können die Bilder verlängern, Beziehungen schaffen oder Stimmungen ausdrücken.“

Es schließt sich eine „Museumsrunde“ an, in der die fertigen Bilder einfach nur angesehen werden.

- **Dezember**

Thema: Weihnachten

Weihnachtsgeschichte erzählen und gemeinsame Weihnachtsfeier